

Jugend im öffentlichen Raum

Das Quartiersmanagement Soldiner Straße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin einen Träger zur Umsetzung der Maßnahme „**Jugend im öffentlichen Raum**“

Ausgangssituation

Das QM Gebiet Soldiner Straße ist gekennzeichnet durch eine junge Wohnbevölkerung: etwa ein Fünftel der Bevölkerung ist unter 18 Jahren, viele davon oder ihre Eltern sind zugewandert. Viele Familien leben in beengten Wohnverhältnissen. Dazu kommt, dass der Bedarf an Angeboten für Jugendliche sehr hoch ist und es keine Angebote an Wochenenden und in den Abendstunden gibt. Umso größere Bedeutung erhält der öffentliche Raum. Der öffentliche Raum dient Heranwachsenden als „Bühne“, um sich zu inszenieren, als pädagogikfreier Lern- und Erfahrungsraum, in dem Jugendliche sich ausprobieren und Grenzen austesten. Dabei gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede: der Aktionsradius von Mädchen und jungen Frauen ist, insbesondere im traditionellen Familienkontext, geringer als der von Jungen und jungen Männern. Weibliche Jugendliche halten sich oft nicht so lange und weit von ihrem Zuhause im öffentlichen Raum auf.

Die Aneignung des öffentlichen Raumes von Jugendlichen ist gleichzeitig Anlass für Auseinandersetzung mit der Öffentlichkeit: Jugendliche werden häufig ausgegrenzt und als Störfaktor wahrgenommen. Auf der anderen Seite führt das zuweilen provokative Verhalten von einigen, insbesondere männlichen, Jugendlichen zu Konflikten, die von der Nachbarschaft, aber auch von Kindern und Jugendlichen selbst als Problem wahrgenommen werden. Die Ergebnisse aus der Befragung von Kindern und Jugendlichen „Check den Wedding“ von Maude Fornaro¹, sowie Hinweise aus der Nachbarschaft und von Kiezakteuren haben ergeben, dass es häufig zu Begegnungen im öffentlichen Raum kommt, die das Sicherheitsempfinden und Wohlbefinden stören.

Zielgruppe

Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 12 – 21 Jahren, die sich im öffentlichen Raum des Quartiers aufhalten und bisher nicht von den Regelangeboten der Jugendfreizeiteinrichtungen erreicht werden. Die Jugendlichen sollen in einer aufsuchenden Form angesprochen und dabei z.B. in die Projektplanung einbezogen werden.

Ziele

Öffentliche Plätze sollen als gemeinsame Erfahrungs- und Begegnungsräume für alle Menschen im Quartier nutzbar sein, d.h. auch, dass Nutzungsansprüche von Jugendlichen einbezogen werden müssen. Durch Partizipation am öffentlichen Leben sollen sich Jugendliche als Teil der Gesellschaft verstehen und ihre Aktivitäten positiv wahrnehmbar gemacht werden. Dabei sind die geschlechterspezifischen Aneignungsstrategien des öffentlichen Raumes zu berücksichtigen. Ziel ist es, dass respektvolle Miteinander im Quartier zu fördern und, wenn nötig, zu Konfliktlösungen beizutragen.

¹ Partizipative Kinder und Jugendbefragung: <https://checkdenwedding.wordpress.com/>.

Ideenumsetzung/Aufgaben

Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme der lokalen Angebote sollen für Jugendliche, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und von Konflikten betroffen sind, bedarfsgerechte Angebote - z.B. auch im kreativen und/ oder sportlichen Bereich - entwickelt und umgesetzt werden. Diese Angebote sind zusätzlich und sollen die Regelaufgaben der offenen Jugendarbeit im Gebiet ergänzen.

Die Angebote sollen zu jugendrelevanten Zeiten, v.a. an Wochenenden und auch in den Abendstunden, stattfinden. Darüber hinaus werden von Seiten des Quartiersmanagements bezüglich der inhaltlichen Schwerpunkte und der Methode keine Vorgaben gemacht.

Konkrete Aufgaben sind:

- Bedarfsanalyse und Bestandsaufnahme: Welche Bedürfnisse stellen Jugendliche an ihre Umgebung? Welche Angebote gibt es bereits?;
- Zielgruppengerechte Ansprache der Jugendlichen an ihren jeweiligen Aufenthaltsorten;
- Einbeziehung der Bedürfnisse von sowohl männlichen als auch weiblichen Jugendlichen;
- Positive Unterstützung des Sozialverhaltens der Jugendlichen;
- Schaffung bedarfsgerechter Freizeitangebote – z.B. im kreativen und/ oder sportlichen Bereich und in diesem Rahmen;
- partizipative Erarbeitung von Lösungsstrategien bei Konflikten im öffentlichen Raum.

Anforderungen

Der/die Anbieter/in muss über pädagogische Qualifikation sowie fachliche Kompetenz und Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit verfügen.

Der/ die Auftragnehmer/in wird selber Antragsteller/in beim Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (pdl). Dazu gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel. Informationen zum Förderverfahren erhalten Sie bei www.pdl-berlin.eu. Die Antragstellung muss bis zum 30.06.2017 erfolgen. Der/ die ausgewählte Bewerber/in muss vor Projektbeginn die persönliche Eignung der Mitarbeitenden für die Kinder-, Jugendarbeit gem. § 72a SGB VIII durch die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gem. § 30a BZRG nachweisen.

Kooperationspartner/innen

Gewünscht ist die Kooperation mit den im Gebiet tätigen Institutionen wie Träger der freien Jugendhilfe und weiteren Akteuren.

Finanzierung

Für das Projekt stehen aus dem Programm „Soziale Stadt“ inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten maximal 78.500 Euro in folgenden Jahresraten zur Verfügung:
2017: 18 000 Euro 2018: 29 500 Euro 2019: 31 000 Euro.

Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmittel in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einzubringen.

Projektlaufzeit

September 2017 bis zum 31. Dezember 2019.

Einzureichende Unterlagen:

- Projektskizze mit Konzeption inklusive Maßnahmen- und Zeitplan.
- Kosten- und Finanzplan

Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Es ist das Besserstellungsverbot der LHO zu beachten. Pauschalbeträge sind nicht zulässig.

- Darstellung des voraussichtlichen Personalkonzepts inkl. Qualifikationen.

Bitte reichen Sie Ihr Angebot auf der Projektskizze sowie dem Finanzplan ein! Die Dokumente finden Sie unter <http://soldiner-quartier.de/aktuell/wettbewerbe.html>. Ergänzende Unterlagen können beigelegt werden.

Frist

Die Angebote sind bis Montag, den 26.06.2017 um 10:00 Uhr per Brief oder E-Mail einzureichen:

UrbanPlan GmbH
Quartiersmanagement Soldiner Straße
Koloniestraße 129
13359 Berlin
qm-soldiner@urbanplan.de

Für Rückfragen steht Ihnen das QM Team gerne telefonisch (030) 49 91 25 41 oder per E-Mail zur Verfügung.

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die sich aus Vertretern/innen der Fachämter, des Quartiersmanagements und des Quartiersrates zusammensetzt. Eine persönliche Vorstellung des Angebotes durch den/die Bewerber/in ist vorgesehen. Das Auswahlgespräch wird voraussichtlich in der 26. Kalenderwoche stattfinden.

Hinweis: Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der/die Bewerber/in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet.